

Tag der offenen Tür und Eröffnungsfeier des Waldkindergartens am 27.09.2008

Um 14.30 Uhr beginnt die Feier. Herr Bürgermeister Kröll und Frau Schaub begrüßen die Gäste und heißen sie im neuen städtischen Kindergarten willkommen.



Die Waldkinder singen ein Begrüßungslied und Frau Heyde liest die Geschichte „Vom Apfelbaum“ vor.



An den aufgebauten Spielstationen können die Kinder Tannenzapfen weit werfen, Walnusschiffchen bauen, Nägel in Baumstümpfe hämmern oder tolle Konstruktionen aus eingeweichten Erbsen und Zahnstochern bauen.



Die „Waldeltern“ haben fleißig Kuchen gebacken, den sich jetzt die zahlreichen interessierten Gäste schmecken lassen. Das „Basislager“ kann besichtigt werden und anschauliche Infowände geben Einblick in die Waldpädagogik.

Zum Schluss sind sich alle einig: Das war ein schöner, informativer und interessanter Nachmittag.



Ein Tag im Winterwald

Ab 07:30 Uhr geht es los. Nach und nach kommen die Kinder am „Basislager“ Bauwagen an. Wer da ist, wartet schon ungeduldig auf die Freunde, schließlich muss man absprechen, was heute zu tun ist.



Da gibt es viele Ideen: *Graben wir weiter an der großen Wurzel? Oder wollen wir heute Kaufmannsladen spielen?*

Dann werden Tannenzapfen zu

Brot, Eicheln zu Kartoffeln und Blätter zum wertvollen Zahlungsmittel.



Und zu welcher von unseren schon eroberten Spielstellen wollen wir überhaupt gehen? Gestern waren wir im „Moostal“, letzte Woche im „Silberwald“. Zur Abwechslung wäre ja

auch das „Sägewerk“ oder der „Raketenberg“ mal wieder schön – nein, es hat geschneit – dann ist's ja klar, wir gehen zum „Schlittenberg“! Dort sausen wir mit unseren Schlitten und Poporutschern hinunter ins Tal!



Aber erst einmal wollen wir uns alle im Morgenkreis begrüßen: „Hallo, hallo, schön, dass ihr da seid! Hallo, hallo, da freuen wir uns sehr! Und der Niklas ist da, und der Jakob ist da!“ – Alle Kinder werden benannt und persönlich begrüßt. Dann singen wir noch gemeinsam das „Wachmacherlied“, fragen uns „Wie geht es dir?“, betrachten ein Bilderbuch oder üben unsere Fingerbeweglichkeit mit ein paar Fingerspielen und dann geht's endlich los.

Jeder sucht sein Patenkind in eine Reihe. Ein um einen „Kleinen“. Schulanfänger erst ein heute da sind.



kind und stellt sich mit „Großer“ kümmert sich Dann zählt einer der mal, wie viele Kinder

Auf die Melodie von alle: „Hallo Wald, hallo Wald, wir sind da, wir sind da! Freuen uns auf dich, freuen uns auf dich! Jetzt geht's los, jetzt geht's los!“

„Bruder Jakob“ singen

An unserer Spielstelle angekommen, stellen wir die Rucksäcke ab. „Wer muss



Pipi?“ Der „Pipibaum“ ist einige Meter von unseren Spielstellen entfernt und darf nicht bespielt werden – das ist die Regel. Hygiene muss sein, auch im Wald. Auch die Hände werden gewaschen vor dem Frühstück. Dann sitzen alle gemütlich auf ihren Isokissen auf quer liegenden Bäumen oder Baumstümpfen und es wird erst einmal ordentlich gefrühstü-

tückt. Im Wald schmeckt das Brot besonders gut. Danach finden sich kleine Grüppchen zusammen, um ihre Pläne vom Morgen umzusetzen oder neue Ideen zu entwickeln.

Wer möchte, kann auch das Angebot von Frau Planz –*Die Gestaltung eines Waldmandala* – wahrnehmen. Die Möglichkeiten sind vielfältig und interessant. Sie fördern die Sprache, das Denken, die Beweglichkeit, die Fantasie und vieles mehr.

Viel zu schnell vergeht die Zeit und die Spielzeit ist zu Ende. Ganz konzentriert lauschen alle, als Frau Heyde aus dem Buch „Das alte Haus“ vorliest.

Dann heißt es Abschied nehmen: „Tschüss Wald, tschüss Wald, es war schön, es war schön! Kommen gerne wieder, kommen gerne wieder! Bis bald, bis bald!“

Gemeinsam gehen wir zurück zu unserem Basislager, wo schon einige Eltern auf uns warten. Mal sehen, was wir morgen unternehmen....

